



Markt **Oberelsbach**

Natur erleben. Zukunft gestalten.

**Unser Weg zur Umweltgemeinde
im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön**

	Vorwort	3
	Unsere Richtlinien	4
	Ökologische Dimension: Pionierhaft für Naturschutz und Umweltbildung	9
	Soziale Dimension: Kommunale Bildungslandschaften etablieren	18
	Ökonomische Dimension: Nachhaltig wirtschaften	26
	Kulturelle Dimension: Rhöner Identität pflegen	34

*Wann, wenn nicht jetzt?
Wo, wenn nicht hier?
Wer, wenn nicht wir?*

(John F. Kennedy)



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Damen und Herren,

drängende Fragen müssen angepackt werden, wollen wir uns eine lebenswerte Zukunft erhalten. Vorausschauendes, nachhaltiges Denken ist seit Jahrzehnten im Markt Oberelsbach verankert und der Maßstab unseres Handelns. Die vorliegende Broschüre soll unseren Weg hin zur Umweltgemeinde nachzeichnen und einen Ausblick auf zukünftige Aktionen geben.

Der Markt Oberelsbach liegt mitten im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön. Vom größten außeralpinen Naturschutzgebiet Bayerns, der Langen Rhön, liegen rund 60 % im Markt Oberelsbach. Das größte europäische Vorkommen an Borstgrasrasen, autochthone Buchenwälder, kräuterreichen Bergwiesen und basaltenen Kuppen bieten vielfältige Lebensräume und machen die Rhön im Allgemeinen und den Markt Oberelsbach im Speziellen zum Hotspot der Biodiversität. Bei uns sind so viele bedrohte Pflanzen und Tiere heimisch, dass man von einer „Arche Noah“ sprechen könnte, in die wir eingebettet sind. Kein Wunder, dass der Markt Oberelsbach ein staatlich anerkannter Erholungsort ist.

Wir wissen, dass wir an einem besonders schönen Fleckchen Erde leben dürfen. Wir sind uns dessen bewusst, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist und stellen uns der Verantwortung und nehmen die Aufgabe an, diese Schönheit auch für die kommenden Generationen zu erhalten.

Seit Jahrzehnten setzt sich der Markt Oberelsbach daher für Umweltschutz und Umweltbildung ein. In dieser Rolle können wir wegweisend für andere Kommunen sein.

Für unser großes Engagement wurden wir 2018 von der Deutschen UNESCO-Kommission im Rahmen des Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Wir sind auf dem richtigen Weg—doch angesichts der Herausforderungen dürfen wir uns damit nicht zufrieden geben.

Über den Austausch und die Vernetzung in Sachen Bildung für Nachhaltige Entwicklung freuen wir uns—lassen Sie uns gemeinsam unsere Zukunft nachhaltig gestalten!

Ihr

Björn Denner
Erster Bürgermeister



Unsere Richtlinien

Global denken—lokal handeln.

Kommunen sind die Wiege der Demokratie. Ob und wie das gesellschaftliche Zusammenleben gelingt, entscheidet sich vor allem hier. Damit kann die Kommune als Triebfeder für eine zukunftsfähige Gesellschaft gelten und trägt eine hohe Verantwortung.

Kommunen sind zwar eine staatliche Verwaltungsebene, aber nicht nur: Sie zeichnen sich vielmehr dadurch aus, dass hier gemeinschaftlich, also zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern und mit Verbänden und Initiativen, Lösungen für das Leben vor Ort gesucht und gefunden werden. Diese Lösungen können dazu beitragen, unsere Gesellschaft nachhaltiger und damit zukunftsfähiger gestalten.

Seit der Konferenz von Rio de Janeiro 1992 versuchen Kommunen weltweit, eine nachhaltige Entwicklung vor Ort umzusetzen. „Global denken – lokal handeln“ ist die Devise.

Der Markt Oberelsbach möchte seinen Ruf als Umweltgemeinde im UNESCO-Biosphärenreservat noch weiter ausbauen. „Ein ganzes Dorf im Auftrag der Umweltbildung“ ist schon heute unsere Devise.

Erlebnisorientierte Angebote, Bildungsmodule, Multiplikatorenschulungen und Umweltbildung von Kindesbeinen an sind unser Rezept für Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Damit tragen wir zum Ziel 12.8 der Agenda 2030 bei:

„Bis 2030 sicherstellen, dass die Menschen überall über einschlägige Informationen und das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung und eine Lebensweise in Harmonie mit der Natur verfügen.“

Der Mensch und die Biosphäre—

Umsetzung des UNESCO-Programms in Deutschland, S. 85.

Im Jahr 2015 haben die Vereinten Nationen im Rahmen der „Agenda 2030“ einen Fahrplan für eine nachhaltige Entwicklung entwickelt (Sustainable Development Goals, kurz: SDGs).

Die UN-Mitgliedsstaaten haben sich zu deren Umsetzung verpflichtet— und damit alle Länder und Kommunen. Die großen Herausforderungen, vor denen die Welt steht, brauchen das Engagement von uns allen. Es kommt auf jeden Einzelnen an.

Auch für uns im Markt Oberelsbach stellt sich die Frage: Was können wir konkret tun, um hier vor Ort und damit weltweit zu mehr Gerechtigkeit, Ressourcenschonung und Bildung beizutragen?

Unsere Richtlinien

Unsere Richtschnur: Die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

Der Markt Oberelsbach setzt sich dafür ein, die Themenkomplexe Ökologie, Ökonomie und Soziales eng miteinander zu verzahnen: Es wird langfristig keinen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fortschritt ohne eine intakte Umwelt geben. Umgekehrt wird es nicht gelingen, die Umwelt effektiv zu schützen, wo Menschen um ihre wirtschaftliche Existenz kämpfen. Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft beeinflussen sich gegenseitig.

Ökologie, Ökonomie und Soziales sind die drei Säulen der Nachhaltigkeit und wurden schon in der Konferenz von Rio de Janeiro zur Grundlage der Agenda 21 erklärt.

Der Markt Oberelsbach setzt sich für die 17 Nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen ein.



Unsere Richtlinien

Neben den 17 SDGs richtet der Markt Oberelsbach unsere Arbeit auf die Ziele des UNESCO-Biosphärenreservates Rhön aus, die im Rahmenkonzept verankert sind.

Die Biosphärenreservate haben bei der Zukunftssicherung der menschlichen Gesellschaft eine stetig wachsende Bedeutung: nicht zuletzt wegen der durch die Menschen verursachten Veränderungen wie die Erderwärmung, des Verlustes an Funktionstüchtigkeit und Diversität vieler Ökosysteme, der aktuellen demografischen Entwicklungen und der zunehmenden Verknappung wichtiger Naturressourcen.

Die von der UNESCO als Biosphärenreservat anerkannten Gebiete gelten heute weltweit als wichtiges Instrument, um nachhaltige, das heißt dauerhaft umweltgerechte und zukunftsfähige Nutzungsformen der natürlichen Ressourcen modellhaft zu erproben und umzusetzen und im weltweiten Netzwerk und darüber hinaus zu verbreiten.

*Vgl. Der Mensch und die Biosphäre—
Umsetzung des UNESCO-Programms in Deutschland, S. 6.*

Mensch und Biosphäre im Einklang

Das UNESCO-Programm Man and Biosphere, „Der Mensch und die Biosphäre“ (MAB), das die Biosphärenreservate anerkennt, wurde im Jahr 1970 eingeführt. Es ist das erste globale Programm, das sich mit Mensch-Umweltbeziehungen beschäftigt. Ursprünglich war es als wissenschaftliches Programm gegründet worden, doch zunehmend rückte der Aufbau ei-

nes Weltnetzes von Modellregionen für eine nachhaltige Entwicklung in den Fokus des Programmes. Heute sorgt das Programm für die Weiterentwicklung der insgesamt 686 UNESCO-Biosphärenreservate weltweit (Stand: Dezember 2018). Außerdem evaluiert und vernetzt das MAB-Programm die Modellregionen untereinander und erforscht im globalen Zusammenhang die wichtigsten Ökosysteme.

Das MAB-Programm verfolgt einen interdisziplinären Ansatz: Der Mensch wird als Bestandteil der Biosphäre in die Betrachtung einbezogen. Es geht um gesellschaftliche und ökonomischen Fragstellungen, um die Sicherung der biologischen Vielfalt und Ökosystemfunktionen, um den Erhalt der charakteristischen Kulturlandschaft durch eine partizipative Bewirtschaftung und schließlich um den Klimaschutz durch angepasste Landnutzung. Kurz gesagt: Biosphärenreservate dienen als Modellregionen zur Erprobung nachhaltiger Wirtschaftsweisen, um den Ansprüchen von Mensch und Umwelt gerecht zu werden.

Für die UNESCO-Biosphärenreservate sind drei Dokumente von besonderer Bedeutung: Die Sevilla-Strategie von 1995, die MAB-Strategie 2015-2025 und der Aktionsplan von Lima aus dem Jahr 2016.

Der Lima-Aktionsplan fordert alle Stellen dazu auf, UNESCO-Biosphärenreservate als Modellregionen zu einer integrativen Erreichung der Agenda 2030 ressortübergreifend zu stärken und die 17 internationalen Nachhaltigkeitsziele) umzusetzen.

Auch Kommunen sind bei der Umsetzung des Aktionsplans von Lima besonders gefordert: Kommunen sind



Unsere Richtlinien

dort als Adressaten unter subnationale Behörden subsumiert.

Sie sind aufgerufen, in ihrer Rechtssetzung die Ziele des jeweiligen Biosphärenreservats zu berücksichtigen und bei der kontinuierlich angepassten Ausrichtung ihres Handelns auf nachhaltige Entwicklung eng mit der Verwaltungsstelle des jeweiligen Biosphärenreservats zusammenzuarbeiten: „Die Gebietskörperschaften sollten wo immer möglich in effektiver Weise in das Management der Biosphärenreservate eingebunden sein und sich an dessen Finanzierung beteiligen.“ (vgl. *Der Mensch und die Biosphäre—Umsetzung des UNESCO-Programms in Deutschland*, S. 77)

Ein Blick in die Geschichte.

Im Jahr 1991 wurde die Lange Rhön, die sich auf die drei Länder Bayern, Hessen und Thüringen erstreckt, von der UNESCO als Biosphärenreservat anerkannt. Auf 111 km Länge verlief die Grenze zwischen der DDR und der Bundesrepublik Deutschland durch die Rhön. Im Jahr 1990 gab die ehemalige DDR den entscheidenden Impuls zur Anerkennung der Rhön als Biosphärenreservat: In der letzten Ministerratssitzung der ehemaligen DDR-Regierung wurde die Thüringer Rhön als Biosphärenreservat ausgewiesen und dies wurde auch in den Einigungsvertrag übernommen. Die Bundesländer Bayern und Hessen schlossen sich dem Vorhaben nach der politischen Wende an. Am 19. April 1991 war es dann so weit: Die Rhön wurde von der UNESCO länderübergreifend als UNESCO-Biosphärenreservat anerkannt. Im Jahr 2014 wurde das Gebiet maßgeblich erweitert.

Die Rhön, das Land der offenen Fernen, verdankt seinen Fernblick und seine Artenvielfalt dem Eingriff des Menschen. Vor Jahrhunderten wurde der ursprüngliche Buchenwald auf der Langen Rhön durch mittelalterliche Rodungsphasen urbar gemacht. Anschließend wurde das gewonnene Land als Mähwiesen und Weideflächen genutzt. So entwickelte sich auf den mageren Standorten eine große Artenvielfalt an Blütenpflanzen und Bodenbrütern. Hier leben viele der wertvollsten und am stärksten gefährdeten Lebewesen Deutschlands: Trollblume, Arnika, Bekassine sowie Schwarzstorch, Uhu oder Birkhuhn sind nur einige der seltenen Pflanzen und Tiere, die in der Langen Rhön ihre letzten Rückzugsgebiete finden.

Die Lange Rhön ist das größte bayerische Naturschutzgebiet außerhalb der Alpen. Rund 60% der Fläche liegen im Markt Oberelsbach.

Das UNESCO-Programm „Man and Biosphere“ rückt den Menschen und die Natur ins Zentrum und ist bestrebt, die Bedürfnisse beider in Einklang zu bringen. Der Markt Oberelsbach liegt im Herzen des UNESCO-Biosphärenreservates Rhön und ist ein ausgewiesener Hotspot der Biodiversität.

Vom rund 6.750 ha großen Gemeindegebiet werden rund 56 % (3.809 ha) landwirtschaftlich und etwa 36 % (2.449 ha) forstwirtschaftlich genutzt. Mehr als ein Drittel des Gemeindegebietes liegen in den insgesamt fünf Naturschutzgebieten (Lange Rhön, Gangolfsberg, Mühlwiesen, Dünsberg und Wein-Berg/Steinberg). Unser Leitbild ist daher: Natur erleben. Zukunft gestalten.



Unsere Schritte zur Umweltgemeinde

Schritt für Schritt.

Schritt für Schritt hat sich der Markt Oberelsbach dafür eingesetzt, die örtlichen Nachhaltigkeitsaktivitäten auf- und auszubauen und eine kommunale Bildungslandschaft zu etablieren.

Schritt für Schritt wurde ein lokales Netzwerk an Akteuren aufgebaut, Schritt für Schritt wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sensibilisiert und weitergebildet.

Ein weiterer Schritt soll nun sein, unseren Gesamtprozess sichtbar zu machen und die Akteure untereinander zu vernetzen. Wir wollen damit das Thema Nachhaltigkeit —Schritt für Schritt—noch weiter in der Öffentlichkeit verankern.

Die vorliegende Broschüre setzt sich zum Ziel, die beachtlichen Erfolge zusammenfassen. Gleichzeitig geben sie die Richtung vor, in die der Markt Oberelsbach sich weiter entwickeln will.

Ökologische Dimension: Pionierhaft für Naturschutz und Umweltbildung

Hotspot der Biodiversität

Der Markt Oberelsbach liegt mitten im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön und ist ein ausgewiesener Hotspot der Biodiversität. Vom rund 6.750 ha großen Gemeindegebiet werden rund 56 % (3.809 ha) landwirtschaftlich und etwa 36 % (2.449 ha) forstwirtschaftlich genutzt.

Das größte europäische Vorkommen an Borstgrasrasen, alte Buchenwälder, kräuterreiche Bergwiesen und basaltene Kuppen bieten vielfältige Lebensräume und machen die Rhön im Allgemeinen und den Markt Oberelsbach im Speziellen zum Hotspot der Biodiversität. Seltene Pflanzen- und Tierarten sind hier zu finden.

Um einen kleinen Einblick zu geben: Der Rotmilan ist hier in der bundesweit größten Population vertreten. Die „Gabelweihe“, wie er auch genannt wird, ist der Charaktervogel der Rhön und ein eigener Projektmanager kümmert sich um den Erhalt und Schutz des Vogels, das Gleiche gilt für das Birkhuhn.

Schwarzstorch, Schwarzspecht, Schwarzkehlchen und Wachtelkönig sind hier zu Hause, genauso der Raubwürger mit dem einzigen Brutpaar in ganz Bayern. Der Tagfalter Schwarzer Apollo hat im Naturschutzgebiet Weinberg wichtige Rückzugsgebiete und die Geburtshelferkröte, die nur noch wenige Standorte in Bayern aufweist, hat in unserer Gemarkung einen bedeutenden Lebensraum. Das gleiche gilt für die Fauna mit vielen besonders bedrohten Pflanzenarten.

Im Markt Oberelsbach sind so viele bedrohte Pflanzen und Tiere zuhause, dass man von einer „Arche Noah“ sprechen könnte, in die wir eingebettet sind. Wir wis-

sen, dass wir an einem besonders schönen Fleckchen Erde leben dürfen. Wir wissen auch, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, dass diese Schönheit auch den kommenden Generationen zur Verfügung steht, sondern dass viel Arbeit und Verantwortung dahinter steckt.



Ökologische Dimension: Pionierhaft für Naturschutz und Umweltbildung

Wildnis schützen: Kernzonenflächen und Naturschutzgebiete

Das Naturschutzgebiet „Lange Rhön“ ist das größte außeralpine Naturschutzgebiet Bayerns. Es liegt zu rund 60 % in der Gemarkung des Marktes Oberelsbach.

Da uns der Artenschutz am Herzen liegt, zählen wir zu den wenigen Gemeinden der bayerischen Rhön, die eine überproportional große Kernzonenfläche für das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön zur Verfügung gestellt haben. Wir wollen damit ein Vorbild für andere Kommunen sein.

Rund 93 Hektar Gemeindewald wurden dem UNESCO-Biosphärenreservat Rhön als Kernzone zur Verfügung gestellt. Das entspricht mehr als 10 % der Gesamtfläche unseres Waldes. Zusammen mit der Fläche der Bayerischen Staatsforsten um den Gangolfsberg liegt eine der größten Kernzonenflächen des UNESCO-Biosphärenreservates Rhön innerhalb des Marktes Oberelsbach.

Mehr als ein Drittel des Gemeindegebietes liegen in den insgesamt fünf Naturschutzgebieten:

- Lange Rhön
- Gangolfsberg
- Mühlwiesen
- Dünsberg
- Wein-Berg/Steinberg

Zahlreiche Aktionen unterstützt der Markt Oberelsbach, um die Identifikation der Gesellschaft mit ihrer Heimat zu erreichen und den Umweltschutzgedanken zu verfestigen. So wurde im Rahmen der Aktion „Zeit für Helden“ ein Steinhaufen als Rückzugsort für Insekten und Amphibien angelegt und ein Biotop gepflegt. Zum „Girls Day“ wurde mit jungen Mädchen ein weiteres Biotop entbuscht, um die Funktion wieder zu gewährleisten.

Jährlich findet eine inklusive Auflichtungsaktion mit einer Behindertengruppe statt. Die Teilnehmer helfen, die Bestockung aufzulichten, um den Magerrasen und dessen typische Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten.

Ökologische Dimension: Pionierhaft für Naturschutz und Umweltbildung

Höchste Biodiversitäts- und Öko-Dichte im Landkreis Rhön-Grabfeld

Der Markt Oberelsbach besitzt im Landkreis Rhön-Grabfeld die höchste Biodiversitätsdichte und kann prozentual den größten ökologisch bewirtschafteten Flächenanteil aufweisen. Das ist kein Zufall, sondern geht unter anderem auf konsequente Flächenverpachtung an nachhaltig wirtschaftende Landwirtschaftsbetriebe zurück.

Die gemeindeeigenen Flächen verpachtet der Markt Oberelsbach an Landwirte aus der Region. Dabei achten wir auf die Einhaltung von Naturschutzauflagen und fordern ein überzeugendes Konzept von den Landwirten.

Das Ergebnis der kommunalen Flächenvergabe kann man sehen: Weideviehhaltung mit alten heimischen Rassen wie dem Rhönschaf und dem Fränkischen Gelbvieh gehören im Markt Oberelsbach wieder zum Landschaftsbild. Die Mittelhut beispielsweise, eine traditionelle Weidefläche, wird an den BUND Bayern sowie an eine Weidegemeinschaft verpachtet. Rhönschafe, Fränkisches Gelbvieh und Ziegen prägen unser Landschaftsbild.

Spezielle Landschaftspflege und Bewirtschaftung der Flächen durch Mahd und Beweidung, beides in unterschiedlichen Strukturen und unterschiedlicher Intensität, wird von unseren Pächtern eingefordert und regelmäßig überprüft.

Der Markt Oberelsbach unterstützte die Bewerbung des Landkreises Rhön-Grabfeld als Ökomodellregion Rhön-Grabfeld und arbeitet eng mit der Projektstelle

zusammen. Gemeinsame Workshops, Vorträge und Märkte informieren die Öffentlichkeit zum Ökolandbau.



Ökologische Dimension: Pionierhaft für Naturschutz und Umweltbildung

Artenvielfalt fördern: Die Heimat des Rhönschafes

Schützen durch Nützen:

Artenschutz bedeutet auch, die Nachfrage und den Verzehr zu steigern. Wer das Rhönschaf genießt, trägt dazu bei, dass die Rhön, das „Land der Offenen Fernen“, ihr charakteristisches Bild als Offenland bewahrt.

Das Thema „Schützen durch Nützen“ hat eine lange Tradition im Markt Oberelsbach. Das Rhönschaf galt beinahe als ausgestorben, als hier vor über 30 Jahren, im Jahr 1985, das Rhönschafprojekt zwischen dem BUND Bayern und dem Schäfer Josef Kolb aus dem Ortsteil Ginolfs startete.

Heute ist die regionaltypische Nutztier rasse das Charaktertier der Rhön und trägt zur Offenhaltung der Bergwiesen bei: Diese schwarzköpfigen Vierbeiner sind im wahrsten Sinne Markenzeichen, Imageträger und Botschafter unserer Heimat geworden. Sie sind das emotionale Fundament, auf das sich alle drei Bundesländer, Bayern, Hessen und Thüringen, ohne zu Zögern verständigen können.

Der Einsatz für bedrohte Arten geht im Markt Oberelsbach weiter: Neben dem Rhönschaf setzen sich unsere Landwirte unter anderem für den Erhalt bedrohter Haustierrassen, wie das Fränkische Gelbvieh, für fränkische Landgänse, die Rhönforelle oder Ziegen ein.

Aber auch alte Kartoffel- oder Getreidesorten werden gezielt angebaut und vermarktet.



Ökologische Dimension: Pionierhaft für Naturschutz und Umweltbildung

Die Nacht schützen

Engagiert gegen Lichtverschmutzung:
Der Markt Oberelsbach rüstete als erste Gemeinde im Sternenpark Rhön die Straßenbeleuchtung nach Richtlinien der Dark-Sky-Association (IDA) um.

Artenschutz endet nicht mit dem Einsetzen der Dämmerung: Der Markt Oberelsbach übernimmt eine Vorreiterrolle, was den Schutz der Nacht angeht.

Vorreiterfunktion übernehmen wir auch beim Schutz der Nacht: Licht gilt als Taktgeber unserer „inneren Uhr“. Alle Lebewesen orientieren sich am Wechselspiel von Tag und Nacht, von Licht und Dunkel. Künstliches Licht verlängert unseren Tag – doch gerade für die nachtaktive Tier- und Pflanzenwelt hat das weitreichende Folgen.

Ein Beispiel: Nachtaktive Insekten, die vom Licht angezogen werden, verenden oft an den heißen Lichtquellen. Folglich fehlen sie als Glied in der Nahrungskette für Fledermäuse oder Igel sowie als Bestäuber für dämmerungsaktive Pflanzen wie Linde oder Holunder.

Der Markt Oberelsbach geht in Sachen Lichtverschmutzung mit gutem Beispiel voran: Mitten im ausgezeichneten „Sternenpark Rhön“ gelegen, setzte die Gemeinde als erste im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön die Beleuchtungsrichtlinien der International Dark-Sky-

Association (IDA) zum Schutz der Nacht um.

Seit 2014 setzen wir auf moderne, hocheffiziente LED-Beleuchtungstechnik und haben die Straßenbeleuchtung in allen fünf Ortsteilen dementsprechend umgerüstet. Auch die kommunalen Gebäude werden sukzessive umgerüstet.



Ökologische Dimension: Pionierhaft für Naturschutz und Umweltbildung

Pilotgemeinde in Sachen Waldnaturschutz

Engagiert für Nachwachsende Rohstoffe:
Der Markt Oberelsbach hat als Pilotgemeinde den Waldnaturschutz in der Forsteinrichtung verankert und erhielt bereits 2011 den Staatspreis für nachhaltige Forstwirtschaft. Zahlreiche Aktionstage und Workshops vermitteln den Bürgerinnen und Bürgern die Bedeutung unseres Waldes.

Der Wald genießt einen hohen Stellenwert im Markt Oberelsbach. Mit dem rund 900 Hektar großen Gemeindewald zählt der Markt Oberelsbach zu den „Top-Playern“ unter den waldbesitzenden Kommunen in Bayern. Große Teile des Gemeindewaldes tragen das FFH-Siegel und sind als Schutzgebiete von europäischem Rang ausgewiesen.

Rund 93 Hektar Gemeindewald wurden dem UNESCO-Biosphärenreservat Rhön als Kernzone zur Verfügung



gestellt (vgl. Abschnitt Wildnis schützen: Kernzonenflächen und Naturschutzgebiete)

Der Markt Oberelsbach ist eine von zwei Pilotgemeinden in Bayern, die in einem Projekt mit dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten den Waldnaturschutz in ihrer Forsteinrichtung 2017-2036 verankert haben: Alle naturschutzrelevanten Informationen wurden sorgfältig kartiert und helfen bei der künftigen Behandlung des Waldes, um noch mehr Rücksicht auf spezielle Arten, Lebensraumtypen oder Strukturelemente wie Totholz nehmen zu können. Zum Schutz des Schwarzstorches wird beispielsweise auf Waldbewirtschaftung in Horstnähe verzichtet, um die Brut- und Aufzuchtzeiten zu schützen. Weil sich der Markt Oberelsbach den Herausforderungen für die forstliche Arbeit engagiert stellt, wurde man 2011 mit dem Staatspreis für vorbildliche Waldbewirtschaftung ausgezeichnet.

Außerdem ist der komplette Wald mit dem PEFC-Siegel zertifiziert, das bestätigt, dass unser Wald ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltig bewirtschaftet wird.

Der regelmäßig stattfindende „Holz- und Energietag“ ist überregional einzigartig und informiert die Besucherinnen und Besucher umfassend zu dem faszinierenden Rohstoff Holz.

Besucherinnen und Besucher können sich in Vorträgen und Vorführungen sowie in einer Ausstellung über die Themen Wald, Forst, Holz und Energie informieren. Der Markt Oberelsbach betreibt damit Aufklärungsarbeit für nachhaltige Entwicklung und setzt auf Nachwachsende Rohstoffe. Die Bürgerinnen und Bürger können sich niederschwellig zu Zukunftsfragen informieren. Regelmäßig finden diverse Pflanzaktionen statt, die für

Ökologische Dimension: Pionierhaft für Naturschutz und Umweltbildung

mehr Biodiversität sorgen und gleichzeitig mediale Aufmerksamkeit auf das bedeutsame Thema lenken. So pflanzt die Holzschnitzschule Bischofsheim jährlich auf der Jungviehweide im Gemeindeteil Weisbach Bäume und macht so den Kreislauf aus Wachsen und Verarbeiten deutlich.

Die Initiative Trinkwasserwald pflanzt Jungbäume und der Förster des Marktes Oberelsbach nimmt regelmäßig die Pflanzung von Sonderkulturen wie Esskastanien oder Elsbeeren vor.

Um den Wildtieren ihren natürlichen Lebensraum zu erhalten, setzen wir bei den Anpflanzungen auf Wuchshüllen statt auf Umzäunungen.

Außerdem kümmert sich der Markt Oberelsbach um die Umwandlung standortfremder Nadelforste in Laubmischwälder.

Regenerative Energie stärken, Klima schützen

Ressourceneffizient und ressourcenschonend wirtschaften: Der Markt Oberelsbach setzt einerseits auf den Ausbau von erneuerbaren Energien und andererseits auf die Senkung des Energieverbrauchs.



Der Markt Oberelsbach setzt auf regenerative Energie und nimmt damit eine Vorreiterrolle für Gewerbe und Bürgerschaft ein:

2011 wurde ein Biomasseheizkraftwerk in Betrieb genommen, das zahlreiche öffentliche Gebäude und Privathaushalte mit Energie versorgt. 90 % des jährlichen Energiebedarfes können über Biomasse bereitgestellt werden, nur in den winterlichen Spitzenzeiten und bei Wartungsarbeiten muss mit Heizöl zusätzlich Wärme erzeugt werden.

Die für das Biomasseheizkraftwerk benötigten Holz-

Ökologische Dimension: Pionierhaft für Naturschutz und Umweltbildung

hackschnitzel stammen aus der Region, die Transportwege sind überschaubar. So gelingt es, Ressourcen zu schonen und bei Energie und Wärme nahezu vollständig auf fossile Energieträger zu verzichten.

Das Biomasseheizkraftwerk wurde und wird der Öffentlichkeit regelmäßig vorgestellt: Ein Tag der offenen Tür sowie Führungen mit Besuchergruppen aus dem In- und Ausland sollen das Projekt wirksam kommunizieren.

Durch den Verkauf von Brennholz an die Bürgerinnen und Bürger setzt der Markt Oberelsbach ein weiteres Signal für nachwachsende Rohstoffe, Nachhaltigkeit und kurze Transportwege.

Auf den Dächern des Rathauses, der Schule, des Wasserwerkes und der Umweltbildungsstätte wurden zudem Photovoltaik-Anlagen zur Stromgewinnung installiert.

Die konsequente Umrüstung auf LED-Technologie trägt darüber hinaus zur kommunalen Energiewende bei: Der Energieverbrauch konnte durch die effiziente Beleuchtung drastisch gesenkt werden.

Nachhaltige Mobilität

Nachhaltig mobil: Eine der großen Herausforderungen im ländlichen Raum. Der Markt Oberelsbach setzt auf den Ausbau von Elektromobilität, baut Rad- und Gehwege aus und beteiligt sich an Rufbuskonzepten.

Eine nachhaltige Mobilität ist eine der größten Herausforderungen unserer Generation. Gerade im ländlichen Raum ist es eine besondere Herausforderung, nachhaltige Mobilitätskonzepte zu entwickeln. Der Markt Oberelsbach setzt sich auf vielfältige Weise für eine zukunftsfähige Mobilität ein: Ein besonders deutliches Zeichen konnte 2018 durch die Installation einer Elektro-Schnellladesäule gesetzt werden.



Direkt an der Umweltbildungsstätte Oberelsbach wurde die Schnellladesäule installiert, sie symbolisiert damit ganz praktisch: Umweltbildung und Umweltschutz

Ökologische Dimension: Pionierhaft für Naturschutz und Umweltbildung

dienen dem Menschen, Ökologie, Ökonomie und Soziales gehen Hand in Hand.

Damit unterstützen wir ganz konkret Zukunftstechnologien und eine Verkehrswende hin zu mehr Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit.

Außerdem setzt der Markt Oberelsbach auf den Ausbau von Geh- und Radwegen. Der Ausbau der Radwege stellt einen wichtigen Baustein für die Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur in der Region dar und ist ein wichtiger Bestandteil zukunftsorientierter Verkehrskonzepte.

„Grenzenlos mobil“ verspricht die Initiative „Kreuzbergbus“: Der Kreuzbergbus verbindet ganzjährig Bischofsheim, Oberelsbach und Sandberg mit ihren Ortsteilen untereinander und mit dem Kreuzberg, dem Heiligen Berg der Franken. Außerdem werden auf der Strecke zahlreiche touristische Hotspots und wichtige Hotels angesteuert. Zu weiteren Buslinien bestehen gute Umsteigeverbindungen. Der Kreuzbergbus wird als Bedarfsverkehr nach Fahrplan durchgeführt: Fahrgäste, die eine der Fahrten nutzen wollen, melden dies bis eine Stunde vor Abfahrt telefonisch.

Auch der theoretische Diskurs über die Mobilität in der Rhön kommt nicht zu kurz: 2017 lud der Markt Oberelsbach zusammen mit der Umweltbildungsstätte Oberelsbach Politikerinnen und Politiker, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Vertreter von interkommunalen Allianzen und die Nutzer des öffentlichen Personennahverkehrs zu einem Planspiel ein: Unter dem Motto „Traffic Planning“ sollten Potentiale und Verbesserungsmöglichkeiten des Mobilitätsangebotes in der Rhön gefunden werden.

Natürliche Lebensgrundlagen bewahren: Zukunftsfähiges Flächenmanagement

Grün im Dorf:

Lebendige Dorfmitten statt grauer Betonwüsten sind das Ziel des Marktes Oberelsbach. Traditionelle Rhöner Bausubstanz soll bewahrt werden.

Der Markt Oberelsbach setzt sich schon lange für die Entsiegelung von Flächen und den sparsamen Flächenverbrauch ein. Schon 1981 nahm man am Bundesförderprojekt „Errichtung und Sicherung schutzwürdiger Teile von Natur und Landschaft mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung ‚chance.natur – Bundesförderung Naturschutz‘“ für die wertvollsten Gebiete in Deutschland teil, die eine Wiedernutzung von verbrachten Flächen vorsah.

Im Jahr 2018 hat sich der Marktgemeinderat dezidiert für die Innenentwicklung und –verdichtung entschieden.





Ökologische Dimension: Pionierhaft für Naturschutz und Umweltbildung

den und setzt auf „Innen statt Außen“.

Mit der Immobilienbörse und dem Baulückenkataster wird aktiv Leerstandsmanagement betrieben: Zusammen mit dem Landkreis Rhön-Grabfeld und dem interkommunalen Zusammenschluss zur Kreuzbergallianz sorgt man für lebendige Dorfkerne und wirkt leerstehender, vom Verfall bedrohter Bausubstanz entgegen. Auch das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK), das aktuell in Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern des Marktes Oberelsbach entwickelt wird, sieht die Gestaltung lebendiger Dorfmitten vor.

Außerdem wird jährlich der Sanierungspreis der Kreuzbergallianz vergeben: Ziel dieser Auszeichnung ist es, Anreize für weitere Eigentümer zu setzen, ihre Bestandsgebäude ortsbildgerecht zu modernisieren.

Die Preisträger werden von einer Jury ausgewählt, die aus den Kreisbaumeistern der beiden Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld, dem Architekten und Innenentwicklungsberater der Verwaltungsgemeinschaft Bad Neustadt sowie den vier Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden der Kreuzbergallianz besteht.

Soziale Dimension: Kommunale Bildungslandschaften etablieren

Biosphärenzentrum „Haus der Langen Rhön“

Vorreiterrolle:

Im Markt Oberelsbach wurde das erste Naturschutz-Informationszentrum Bayerns eröffnet.

Der Markt Oberelsbach meint es mit dem Umweltschutz ernst, und zwar seit Jahrzehnten. Die Bürgermeister und Marktgemeinderatsmitglieder erkannten früh die Bedeutung, die den Themen Artenschutz, Umweltbildung und Umweltschutz zukommt. Man verabschiedete zahlreiche Maßnahmen und Projekte, die durch entsprechende Beschlüsse dokumentiert sind. Besonders visionär war der Markt Oberelsbach im Bereich der Umweltbildung:

Bereits im Jahr 1986 wurde hier das Naturschutz-Informationszentrum „Lange Rhön“ auf Eigeninitiative des Marktes Oberelsbach und der Wildbiologischen Gesellschaft München eröffnet – und zwar als erste Einrichtung dieser Art in ganz Bayern und gänzlich ohne staatliche Zuschüsse.

Heute trägt die Einrichtung unter dem Namen „Biosphärenzentrum Haus der Langen Rhön“ zur Umweltbildung von Einheimischen und Touristen bei. Vielfältige Themen werden dabei aufgegriffen: Wie ist die Rhöner Landschaft entstanden? Was ist überhaupt ein Biosphärenreservat? Wie kam eigentlich der Holunderanbau in die Rhön und wieso ist das Rhönschaf so wichtig?

Wechselnde Sonderausstellungen greifen aktuelle Themen rund um das Jahr auf. Das Biosphärenzentrum „Haus der Langen Rhön“ bringt jährlich ein umfangrei-



ches Veranstaltungsprogramm mit geführten Wanderungen, Ausstellungen und Vorträgen heraus. Einmal monatlich findet ein Kinoabend statt.

Soziale Dimension: Kommunale Bildungslandschaften etablieren

Umweltbildungsstätte Oberelsbach

Ein Kosmos voller Leben:

Der Markt Oberelsbach hat früh erkannt, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung der Schlüssel ist, wenn es um Generationengerechtigkeit und Zukunftsfähigkeit geht.

Ein weiterer Paukenschlag in Sachen Umweltbildung gelang dem Markt Oberelsbach im Jahr 2012: Die Umweltbildungsstätte Oberelsbach gGmbH konnte eröffnet werden und ihre Bildungsarbeit aufnehmen.

Die Umweltbildungsstätte Oberelsbach ist von nationaler und internationaler Bedeutung. Unter dem Titel „Ein Kosmos voller Leben“ werden rund 50 frei wählbare Bildungsmodule für Schulklassen, Erwachsene und Multiplikatoren angeboten.

Eine Besonderheit ist der Zusammenschluss mit den Schullandheimen Bauersberg und dem Schullandheim und Jugendhaus Thüringer Hütte: Im Verbund mit der Umweltbildungsstätte treten die drei Einrichtungen als „rhöniversum“ auf. Mit ihren unterschiedlichen Schwerpunkten bieten die drei Häuser eine große Themenvielfalt, bei denen eigenes Erkunden und Ausprobieren im Vordergrund stehen.

Gerade das Prinzip der Selbstwirksamkeit betont die Umweltbildungsstätte Oberelsbach: Jeder einzelne kann zur Nachhaltigkeit beitragen und der Ressourcenverschwendung etwas entgegensetzen. Es gilt dabei, keine vorgefertigten Meinungen aufzudrängen, sondern das nötige Handwerkszeug zu vermitteln, um zur Meinungsbildung befähigt zu werden.

Erwähnenswert ist der **Whole Institution Approach**, den die Umweltbildungsstätte Oberelsbach anstrebt:

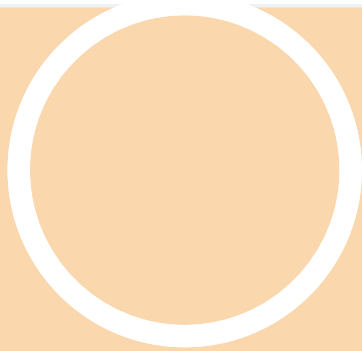
Nachhaltige Mobilität wird nicht nur in den Bildungsmodulen thematisiert, sondern ein Hybridfahrzeug und eine Elektro-Schnellladesäule zeigen, dass man auch auf dem Land nachhaltig mobil sein kann.

Regionale, saisonale und faire Ernährung wird in den Workshops nicht nur diskutiert, sondern die hauseigene Küche setzt diese Prinzipien konsequent um und lebt Nachhaltigkeit auf dem Teller vor. Gleichzeitig sind die Zulieferer meist auch Bestandteil des Bildungsprogramms: Wissen wie es wächst und wie das Fleisch auf den Teller kommt, ist die Devise. Selber anpacken und ernten kann man im traditionellen Rhöner Bauerngarten, der 2018 eingeweiht wurde.

Damit setzt die Küche auch die Kriterien der „Dachmarke Rhön“ um: Da ausschließlich regionale und biologische Produkte aus ausgewählten Rhöner Betrieben verwendet werden, ist die Küche mit der Höchststufe, den drei Silberdisteln, prämiert.

Durch die Umweltbildungsstätte Oberelsbach im Verbund mit dem rhöniversum und das Biosphärenzentrum Haus der Langen Rhön, das aus dem ersten Naturschutzzentrum Bayerns entstanden ist, gibt es im Markt Oberelsbach ein extrem gut ausgebautes Angebot an Umweltbildungsmaßnahmen. Ein umfassendes Jahresprogramm zeugt davon.

Das wertvolle Bildungsangebot der Umweltbildungsstätte wurde mehrfach ausgezeichnet, beispielsweise von der UN-Dekade für Biologische Vielfalt oder vom Qualitätssiegel Umweltbildung.Bayern. Außerdem ist die Umweltbildungsstätte Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bayern, darüber hinaus besteht eine Kooperation mit dem Deutschen Wanderverband. Auch die Ausbildung zum zertifizierten Natur- und Landschaftsführer findet auch im Markt Oberelsbach statt.



Soziale Dimension: Kommunale Bildungslandschaften etablieren

Eigenes Erkunden und Ausprobieren stehen in allen Umweltbildungsangeboten im Vordergrund. Ziel ist es, dass jeder Einzelne erkennt, was er konkret zur Nachhaltigkeit beitragen und der Ressourcenverschwendung entgegenzusetzen kann.

Kommunaler Kindergarten

Umweltbildung, gesunde Ernährung und tägliches Spiel im Freigelände: So sieht eine glückliche und nachhaltige Kindheit im Markt Oberelsbach aus.



Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Umweltbildungsmaßnahmen beginnen im Markt Oberelsbach bei „den Kleinsten“:

Der kommunale Kindergarten zeichnet sich durch sein naturnahes Konzept aus, zu dem u.a. ein wöchentlicher Waldtag und tägliches Spiel im Freigelände gehören. Kein Wunder, dass unser Kindergarten der erste in ganz Bayern war, der von der Bayerischen Sportjugend als „Bewegungskindergarten“ zertifiziert wurde. Außerdem engagiert sich der kommunale Kindergarten in einem Kooperationsprojekt mit dem Deutschen Wanderverband: Die Familienwandergruppe des Rhönklub Zweigvereins Unterelsbach und der Kindergarten Oberelsbach entwickeln als eines von vier Modell-Tandems Angebote für Kinder, die Wandern und Bewegung in der Natur mit viel Spaß verbinden.

Auch in der Verpflegung achtet man auf die Nachhaltigkeit: Im Rahmen des EU-Schulmilch und Schulfruchtprogramms werden ausschließlich Produkte in Bioqualität bezogen.

Regelmäßig beteiligt sich der Kindergarten beim Wettbewerb „ÖkoKids“ vom Landesbund für Vogelschutz und dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz. Engagierte Kindertageseinrichtungen werden ausgezeichnet, wenn sie Bildungsprojekte zu den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit durchführen.

Soziale Dimension: Kommunale Bildungslandschaften etablieren

Der kommunale Kindergarten des Marktes Oberelsbach zählt seit Jahren regelmäßig zu den Preisträgern. Zu den Jahresprojekten zählte beispielsweise „Unser Wasser in Oberelsbach“, samt Exkursionen und Kaulquappen-Aufzucht im Kindergarten oder „Unser Freund der Baum“. Außerdem waren die Kinder als Lebensmitteldetektive unterwegs und haben als „Buddelkinder“ sich mit dem Thema Boden auseinandergesetzt.

Aktuell bereitet sich der Kindergarten Oberelsbach darauf vor, ein „Biosphärenkindergarten“ zu werden: Das neue Rahmenkonzept des UNESCO-Biosphärenreservates Rhön sieht vor, Konzepte von Kindergärten und Schulen zu zertifizieren und Umweltbildung sowie den Biosphären-Gedanken zu verankern.



Wohnortnahe Erlebnisräume: Spielplätze

Grünflächen dienen der Erholung der Gemeinschaft: Der Markt Oberelsbach hat in jedem Ortsteil attraktive Spielplätze, in denen die Generationen zusammenkommen.

„Kinder sind unsere Zukunft“ — daher setzt sich der Markt Oberelsbach für wohnortnahe Erlebnisräume ein und konzipierte in vier Gemeindeteilen die Spielplätze neu und stellte die nötigen finanziellen Mittel bereit. Am Beispiel des Ortsteiles Ginolfs lässt sich verdeutlichen, wie stark die Bevölkerung in die Entwicklung eingebunden war: Rund zwei Jahre dauerten die Planung, bei der viele Familien und engagierte Mütter beteiligt waren. Eine „Elterninitiative Ginolfs Spielplatz“ wurde gegründet und konnte mit viel Fleiß und Kreativität eine stattliche Spendensumme sammeln. Auch bei der Umsetzung brachten die Helfer, Eltern und Großeltern hunderte ehrenamtliche Stunden ein. Durch den kooperativen Gestaltungsprozess wurde nicht nur die Identifikation mit dem Spielplatz gestärkt, sondern auch der Zusammenhalt innerhalb des Dorfes gestärkt. Die neuen Anlagen bieten Platz zum Toben, Klettern und Entspannen und schaffen so einen Raum für Begegnung und Gespräch für alle Generationen.



Soziale Dimension: Kommunale Bildungslandschaften etablieren

Daseinsvorsorge: Ärztehaus

Innovatives Konzept: Mehrere Ärzte teilen sich die Sprechstunden auf—Vereinbarkeit mit Beruf und Familie ist so gewährleistet. Für die Hausbesuche sind die Versorgungsassistentinnen (VERAH's) mobil unterwegs.

Als der letzte Landarzt im Ort seine Pforten schloss war der Markt Oberelsbach mit dem Problem der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum konfrontiert.

2018 konnte über ein innovatives Konzept erreicht werden, dass die ärztliche Nahversorgung wieder gesichert ist: Im Ärztehaus arbeiten mehrere Ärzte, denen man flexible Arbeitszeitmodelle anbietet. Das ermöglicht es älteren Kollegen, die nicht mehr Vollzeit tätig sein möchten, in Teilzeit zu arbeiten. Junge Ärztinnen und Ärzte wiederum können Familie und Beruf vereinbaren. Mit diesem Konzept begegnet der Markt Oberelsbach dem Hausarztmangel, der in ländlichen Räumen eine Herausforderung darstellt.

Die Hausärztliche Versorgung der Oberen Rhön ist somit durch tägliche Sprechstundenzeiten stabil und Hausbesuche werden durch die Versorgungsassistentinnen (VERAH's) und im Notfall auch durch die Ärzte selbst erbracht.

Das innovative Praxismodell ist für alle ein Gewinn: Für die Ärzte, die nicht in Vollzeit arbeiten können oder wollen und für die Patienten, die gut versorgt sind. Durch den Zusammenschluss mit drei weiteren Standorten sind IT, Personal und Ausstattung eng miteinander verbunden und ein Besuch eines anderen Praxisstandorts ist jederzeit möglich. Die benötigten Patientendaten sind digital für den behandelnden Arzt abrufbar.

Bürgerbeteiligung

Mitreden und mitgestalten: Nachhaltigkeitsprozesse werden im Markt Oberelsbach zwar häufig von oben angestoßen, aber in der Bevölkerung durch umfassende Kommunikationsstrategien mitgetragen und weiterentwickelt.

Der Markt Oberelsbach setzt auf die Beteiligung und Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger. Zahlreichen Projekten geht jeweils eine hohe Bürgerbeteiligung voraus (vgl. Abschnitt *Wohnortnahe Erlebnisräume: Spielplätze*). Beispiele für die Bürgerbeteiligung sind öffentliche Marktgemeinderatssitzungen, Info-Veranstaltungen, Online-Befragungen oder die gezielte Einladung zu Zukunftswerkstätten.

Das aktuell laufende ISEK-Verfahren setzt auf die Bürgerbeteiligung: Online konnte über das Tool MyPinion abgestimmt und kommentiert werden. Zukunftswerkstätten fragten die Interessen der Bürgerinnen und Bürger ab und entwickelten gemeinsam eine Vision vom Markt Oberelsbach der Zukunft.

Aktuell arbeiten die Bürgerinnen und Bürger zum Thema „Rhöner Maskenfastnacht“: Der Markt Oberelsbach ist das nördlichste Gebiet der alemannischen Fastnacht mit traditionell überlieferten Kostümen und handgeschnitzten Holzmasken. Nördlicher findet sich



Soziale Dimension: Kommunale Bildungslandschaften etablieren

nur noch der rheinische Karneval mit jährlich wechselnden Themen und Kostümen. In einem LEADER-Projekt werden aktuell die Erkenntnisse über die Rhöner Maskenfastnacht im Markt Oberelsbach zusammengetragen und sollen letztlich in einer Ausstellung präsentiert werden. Die Bürgerinnen und Bürger gründen aktuell Erzählcafés und trugen in einem öffentlichen Workshop bereits Erinnerungen an die Maskenfastnacht zusammen.

Märkte und Messen

Nachhaltige Land- und Forstwirtschaft kommunizieren: Der Markt Oberelsbach nimmt den Dialog mit der Gesellschaft ernst und bringt Landwirte, Direktvermarkter, Förster und Jagdpächter etc. mit der Bevölkerung ins Gespräch.

Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung soll niederschwellig daherkommen, nur so erreichen wir Zielgruppen, die nicht bereits eine Affinität für das Thema besitzen. Zwei Großveranstaltungen organisiert der Markt Oberelsbach daher zur Umweltbildung, die im Landkreis Rhön-Grabfeld etabliert sind: Der Holz- und Energietag sowie der Rhöner Bauernmarkt widmen sich mit Vorträgen und Workshops dem Thema Nachwachsende Rohstoffe bzw. gesunde, nachhaltige Ernährung und heimische Landwirtschaft.

Der regelmäßig organisierte „Holz- und Energietag“, der in Kooperation mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bad Neustadt und der Interessensgemeinschaft Oberelsbach (IGO) ausgerichtet wird, ist eine für die Region einzigartige Veranstaltung. Die Ausstellung zieht mit den Angeboten zum Thema Wald, Forst, Holz und Energie ein breites Publikum an und informiert umfassend dazu. Das Thema Nachhaltigkeit stammt ja aus der Forstwirtschaft und wird auch beim Holz- und Energietag beleuchtet. Wie der Waldumbau der Zukunft aussehen muss und wie eine Umwandlung von standortfremden Nadelforsten in Laubmischwälder aussehen kann, wird für eine breite Öffentlichkeit bürgernah und niederschwellig erklärt.

Der Markt Oberelsbach betreibt damit Aufklärungsarbeit für nachhaltige Entwicklung und informiert die

Soziale Dimension: Kommunale Bildungslandschaften etablieren

Bürgerschaft zu Zukunftsfragen – und das ist für alle Generationen interessant: Timbersport-Vorführungen oder waldpädagogische Erlebnisspiele für Kinder und Erwachsene zeigen, wie vielfältig das Thema Holz ist. Der jährlich am Erntedank-Sonntag stattfindende Rhöner Bauernmarkt wiederum lädt Landwirte und Direktvermarkter ein, ihre regionalen Produkte zu präsentieren. Seit diesem Jahr kooperiert der Markt Oberelsbach mit der Ökomodellregion Rhön-Grabfeld und setzt den Fokus auf Produkte in Bioqualität. Ein umfassendes Rahmenprogramm mit Fachvorträgen, Workshops und Informationsständen rund um die Themen gesunde Ernährung, Regionalität und Saisonalität.

Unser Nachhaltigkeitsportfolio lockt mittlerweile auch bundesweit Akteure an: 2018 waren wir Gastgeber für die Bundestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof. Landwirte, Erlebnispädagogen, Wissenschaftler und Multiplikatoren diskutierten miteinander, wie man die Umweltbildung und den Dialog zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft voranbringen könne.



Lebensqualität für jedes Alter

Kurze Wege, Versorgungsmöglichkeiten für den alltäglichen Bedarf, gut ausgebaute medizinische Versorgung und dazu Familien- und Seniorenfreundliche Strukturen: So begegnet der Markt Oberelsbach dem demographischen Wandel.

Der demographische Wandel soll laut Prognosen des bayerischen Landesamtes für Statistik im Landkreis Rhön-Grabfeld stärker spürbar werden, als anderswo. Eine Abnahme von mindestens 7,5 Prozent wird bis zum Jahr 2035 erwartet.

Der Markt Oberelsbach nimmt die Daseinsfürsorge ernst, um als Kommune attraktiv und zukunftsfähig zu bleiben. Das Kita- und Kindergartenangebot ist überdurchschnittlich gut und unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie (vgl. Abschnitt „Kommunaler Kindergarten“). Auch eine kommunale Grundschule ist im Ort vorhanden.

Für unsere Seniorinnen und Senioren wird in jedem Ortsteil monatlich ein Seniorencafé angeboten. Zur Adventszeit lädt auch die Gemeinde explizit ihre älteren Bürgerinnen und Bürger ein: Bei Kaffee und Kuchen gestalten Kindergartenkinder und Vereine ein geselliges Programm und die Mitglieder des Marktgemeinderates sowie das Verwaltungspersonal bedienen die Seniorinnen und Senioren ehrenamtlich.

Kurze Wege und eine gute Infrastruktur machen den Markt Oberelsbach sehr lebenswert. Für alle Belange des täglichen Bedarfs ist hier gesorgt: Vom Verbrauchermarkt, über Gaststätten, bis hin zur Bäckerei samt Café, Metzgerei und Brauerei ist alles vorhanden. Darüber hinaus gibt es Gärtnerei, Tankstelle, Hausarztpraxis, Zahnarztpraxis, Tierarztpraxis und eine Apotheke.

Ökonomische Dimension: Nachhaltig wirtschaften

Managementzentrum für das UNESCO-Biosphärenreservat (Bayerischer Teil)

Das Managementzentrum für das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön (Bayerischer Teil) siedelte sich im Markt Oberelsbach an. Nachhaltiges Wirtschaften sowie Tradition und Brauchtum sind hier hin einer intakten dörflichen Struktur erlebbar.

Das Biosphärenreservat Rhön wurde 1991 von der UNESCO anerkannt. Im Jahr 1997 wurde der Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön e. V. gegründet, der Markt Oberelsbach zählt zu den Gründungsmitgliedern. Der Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön e.V. hat seinen Sitz in Oberelsbach und unterhält zahlreiche Projekte.

Nur zwei Jahre später, im Jahre 1999, wurde mitten im Ort das Managementzentrum der Verwaltungsstelle für das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön (bayerischer Teil) als Außenstelle der Regierung von Unterfranken angesiedelt.

Das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön ist dezentral organisiert. In Anbetracht der großen Fläche bietet das Chancen. Die drei Verwaltungsstellen in Bayern, Hessen und Thüringen arbeiten eng zusammen.

Kernaufgabe der Verwaltungsstellen ist die Ausgestaltung des UNESCO-Programms „Der Mensch und die Biosphäre“. Das bedeutet: Konkretisierung und Umsetzung der übergeordneten Ziele in Form vorausschauender, ineinandergreifender Impulse und Maßnahmen. Wesentliche Aspekte sind dabei der Schutz, die Pflege und Neueinrichtung naturnaher Lebensräume. Die Managementzentren beauftragen Forschungsvorhaben,

engagieren sich im Bereich Umweltbildung und beziehen die Öffentlichkeit durch transparente Information in ihre Arbeit ein.

Der Markt Oberelsbach arbeitet eng mit dem Verein und dem Managementzentrum zusammen und unterstützt deren Arbeit. Durch die gegenseitige Unterstützung profitieren alle die Institutionen.

Biosphärenreservat Rhön



Ökonomische Dimension: Nachhaltig wirtschaften

Verbände und Initiativen stärken

Der Markt Oberelsbach ist eine Plattform für zahlreiche Interessensgemeinschaften und Verbände, die sich für grüne Belange und Nachhaltigkeit einsetzen. Wir unterstützen die regionale Gründerszene, insbesondere mit Konzepten zur regionalen Ressourcennutzung.

Die Wildlandstiftung Bayern hat eine Außenstelle im Markt Oberelsbach. Von hier wird die Gebietsbetreuung für das Naturschutzgebiet Lange Rhön vorgenommen. Die Überwachung der Birkhuhnpopulation stellt eine der prominentesten Aufgaben des Vereins dar. Außerdem wird aktiv Biotopmanagement betrieben: Ein hauptamtlich eingestellter Jäger kümmert sich beispielsweise um die Förderung der Zielarten und eine ausgewogene Prädatorenbejagung.

Der Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön e.V. hat ebenfalls seinen Sitz in Oberelsbach und setzt sich für den sanften Naturtourismus ein. Die Besucherlenkung im UNESCO-Biosphärenreservat gehört zu den bedeutsamen Aufgaben.

Der Arbeitskreis heimischer Orchideen (AHO) engagiert sich für die Erhaltung von Orchideen und erwarb dafür Flächen des Marktes Oberelsbach im Naturschutzgebiet Dünsberg, wo zahlreiche unterschiedliche Orchideenarten zu finden sind.

Der Rhönklub Zweigverein Unterelsbach wiederum ist ein höchst aktiver Verein mit zahlreichen Mitgliedern. Mit seinem umfassenden Jahresprogramm will man die Faszination für alle Jahreszeiten und die Natur wecken. Vogelstimmen-, Schneeschuh- oder Nachtwanderung

begeistern Groß und Klein für unsere Flora und Fauna. Der Rhönklub widmet sich zahlreichen naturschutzrelevanten Themen, besonders genannt sei der Einsatz für gefährdete Fledermauspopulationen.

Der Verein Dachmarke Rhön hat seinen Sitz ebenfalls im Markt Oberelsbach. Die Dachmarke Rhön will die Qualität des UNESCO-Biosphärenreservates sichtbar machen und kümmert sich um die Förderung regionaler Wertschöpfungsketten, indem Produkte und Dienstleistungen nach strengen Kriterien bewertet und diese entsprechend ihrem Grad an Regionalität mit dem Dachmarke-Siegel ausgezeichnet. Je stärker auf regionale Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung gesetzt wird, desto mehr von den maximal drei Silberdisteln können erreicht werden. Der Markt Oberelsbach unterstützt die Arbeit der Dachmarke und aktiviert heimische Landwirte, Produzenten und Gastgeber, die Richtlinien zu erfüllen. Nachhaltige, regionale und ökologische Produktion dient der Biodiversität.

Besonders eng arbeitet der Markt Oberelsbach mit der Interessensgemeinschaft Oberelsbach (IGO e. V.) zusammen, die ein Verbund heimischer Direktvermarkter im landwirtschaftlichen und handwerklichen Bereich ist. Der Verein setzt sich für Regionalentwicklung und innovative Ideen ein.



Ökonomische Dimension: Nachhaltig wirtschaften

Wertschöpfungsketten stärken

„100 Genussorte Bayern“: Der Markt Oberelsbach wurde 2018 zu den 100 bayerischen Genussorten gezählt und entwickelt derzeit eine Premiumstrategie für Lebensmittel.

Der Markt Oberelsbach unterstützt den Aufbau von regionalen Wertschöpfungsketten: Uns ist das Engagement für regionaltypische Nutztierassen sowie alte Getreide-, Obst- und Gemüsesorten wichtig (vgl. Abschnitt „Artenvielfalt fördern: Die Heimat des Rhönschafs“).

Wir schützen das Rhönschaf einerseits als heimische Rasse, indem wir es als Landschaftspfleger einsetzen, und nützen es andererseits, indem wir die Vermarktungs- und Absatzwege fördern. Das Fleisch des Rhönschafes galt schon bei Napoleon als Delikatesse, als „königliches Schaf“. Heute sind Spezialitäten vom Rhönschaf aus der regionalen Küche nicht mehr wegzudenken.

Neben dem Rhönschaf setzen sich unsere Landwirte unter anderem für den Erhalt bedrohter Haustierrassen, wie das Fränkische Gelbvieh, für fränkische Landgänse, die Rhönforelle oder Ziegen ein.

Zahlreiche Streuobstwiesen prägen unser Landschaftsbild, und die Brenner aus dem Markt Oberelsbach fangen in ihren Destillaten und Bränden den Geschmack des Rhöner Sommers ein. „Schützen durch Nützen“ wird auch hier groß geschrieben. Gleich mehrere private Imker sind im Markt Oberelsbach Botschafter für Biodiversität.

Ebenso setzen sich unsere Landwirte für den Erhalt alter heimischer Kartoffel- und Getreidesorten ein. Eine

Kooperation aus regionalen Landwirten und einer Bäckerei bietet Brot und Brötchen aus Urgetreide an, das sogenannte Ackerritterbrot und der Ursplitz. In der Kooperation RhöNa (Rhöner Kooperation für Nachhaltigkeit) erzeugen sie auf ihren Äckern Urgetreide, nämlich Emmer, Waldstaudenroggen und Dinkel. Selten gewordene Ackerwildkräuter können sich auf den Flächen vermehren und sind im Sommer wichtige Trachtpflanzen für Bienen.

Erst kürzlich wurde einer der beteiligten Landwirte als „Naturschutzpartner Landwirt 2018“ ausgezeichnet, eine Auszeichnung, die vom Bayerischen Umweltministerium in Kooperation mit dem Bayerischen Bauernverband vergeben wird.

Außerdem unterstützt der Markt Oberelsbach die Ziele der Dachmarke Rhön e. V., die mit ihrem Qualitätssiegel und Zertifizierungsprogramm für regionale Produkte und Bioerzeugnisse eine starke Regionalmarke etabliert hat.

Darüber hinaus gehen wir mit gutem Beispiel voran: In der Umweltbildungsstätte Oberelsbach wird eine regio-



Ökonomische Dimension: Nachhaltig wirtschaften

nale Bio-Küche konsequent umgesetzt. 2018 wurde der Markt Oberelsbach vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zu den „100 Bayerischen Genussorten“ gezählt. Wir fühlen uns den Themen Genuss, Nachhaltigkeit und Regionalität verpflichtet und entwickeln eine Premiumstrategie für Lebensmittel.

Die Interessensgemeinschaft Oberelsbach (IGO e. V.) ist in diesem Zusammenhang ein starker Kooperationspartner, der schon zahlreiche Projekte innerhalb des Marktes Oberelsbach und über die Grenzen hinaus initiiert und mitbegleitet hat.



WIR SIND GENUSSORT 2018.
www.100genussorte.bayern

Nachhaltige Beschaffung

Mit gutem Beispiel voran: Die Verwaltung des Marktes Oberelsbach setzt auf ressourcensparende, umweltfreundliche Materialien.

„Heute nicht auf Kosten von morgen, hier nicht auf Kosten von anderswo“ – das ist der Schlüssel zu nachhaltigem Handeln. Daher setzen wir, trotz Mehrkosten, auf ressourcenschonende, verantwortungsvolle Büromaterialien. Schritt für Schritt wird das Sortiment umgestellt. Das Papier der Oberelsbacher Verwaltung ist bereits mit dem „Blauen Engel“ zertifiziert, Klebstoffe und Stifte werden schrittweise nach Bedarf ersetzt. Nach unseren Erfahrungen ist es nach wie vor schwierig, Verständnis für höhere Anschaffungskosten zu wecken, obwohl durch Nachhaltigkeit und Umweltschutz (z.B. Energieeffizienz) bei den laufenden Kosten die höheren Anschaffungskosten mehr als eingespart werden. Am Beispiel der Umstellung auf LED-Leuchten konnte mittlerweile ein Umdenken erreicht werden: Innerhalb von wenigen Jahren werden sich die Anschaffungskosten der Straßenlaternen durch den deutlich geringeren Stromverbrauch amortisiert haben.

Ökonomische Dimension: Nachhaltig wirtschaften

Nachhaltiger Tourismus

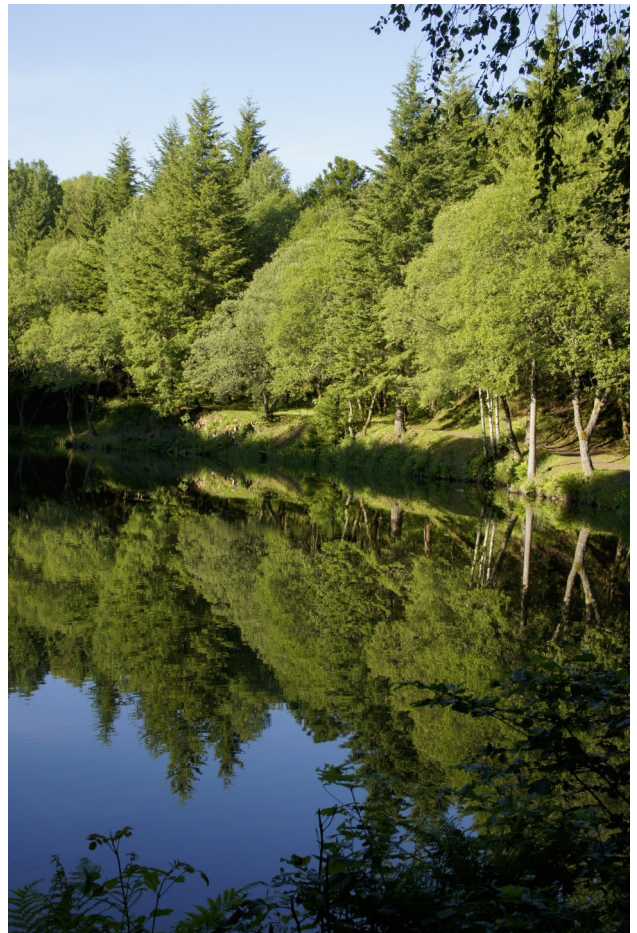
Das Potential von Umweltbildung, Nachhaltigkeit und Naturerlebnis haben wir früh erkannt. Daher setzen wir konsequent auf naturnahen Tourismus: Nachhaltigkeit ist unser Standortfaktor. Wir versuchen, unsere Gäste für einen nachhaltigen Alltag zu inspirieren.

Der Markt Oberelsbach vertritt einen naturnahen, sanften Tourismus. Wir folgen der Devise: Der Tourismus soll allen Akteuren Nutzen stiften – den Einheimischen, den Gästen und der Natur.

Daher pflegen wir auch im touristischen Bereich eine sehr enge Zusammenarbeit mit dem Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön e.V. Die Besucherlenkung im UNESCO-Biosphärenreservat gehört unter anderem zu den bedeutsamen Aufgaben des Vereins, ebenso das Schaffen von touristischer Infrastruktur. So wird aktuell im Rahmen eines EU-LEADER-Projektes in Kooperation mit den LAG Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen die Wegeführung für Mountainbike-Touren entwickelt, die einerseits sportlich attraktiv sind, aber andererseits naturschutzrelevante Aspekte berücksichtigen.

Im Bereich der Wanderwege ist das bereits gelungen: Besonders beliebt ist beispielsweise der Premiumwanderweg Hochrhöner, der durch die Gemarkungen des Marktes Oberelsbach führt. Er gehört zu den Prädikatswanderwegen in Deutschland und spielt in der Liga der besten Wanderwege an prominenter Stelle mit. Besonders erlebenswert ist die Extratour „Hochrhöner“, die überwiegend durch das Naturschutzgebiet Lange Rhön

führt. Aufgrund seiner Charakteristik zählt diese Extratour, die 2007 eröffnet wurde, bis heute unter die Top Ten der bayerischen Premiumwanderwege.



Ökonomische Dimension: Nachhaltig wirtschaften

Bürgerservice

Kompetent und bürgernah:
Die Digitalisierung bietet auch für die kommunale Verwaltung große Chancen.

Wir stehen für eine bürgernahe Verwaltung: Besucherfreundliche Öffnungszeiten, E-Government-Angebote im BayernPortal und monatliche Berichterstattung über das Gemeindeblatt „Oberelsbach Aktuell“ gehören zu unseren Leistungen. Aktuell wird das Rathaus saniert und dabei auch die Barrierefreiheit umgesetzt. In diesem Zuge wurde auch ein Hotspot eingerichtet: Bürgerinnen und Bürger können künftig im Rathaus kostenlos ins Internet.

Breitbandausbau

Digitalisierung als Chance:
Der Markt Oberelsbach treibt den Breitbandausbau voran, um allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Gewerbe Zugang zu schnellem Internet zu verschaffen.

Die Digitalisierung bietet für den ländlichen Raum große Chancen: Neue Arbeitsplätze im IT-Bereich entstehen und verlangen nicht zwingend eine Büropräsenz in der Großstadt. Schnelles Internet vernetzt Selbständige, Arbeitgeber und Arbeitnehmer von heute. Der Landflucht, die oft aus der Notwendigkeit resultiert, einem Job hinterher zu ziehen, kann so effektiv begegnet werden. Die Digitalisierung schafft Arbeitsplätze im Dorf oder ermöglicht Formen des Homeoffices und sorgt damit für mehr Lebensqualität und die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Daher treiben wir den Breitbandausbau entschieden voran, um der Bevölkerung und dem Gewerbe den Zugang zum schnellen Internet zu ermöglichen und um uns für die digitale Zukunft zu rüsten.

Ökonomische Dimension: Nachhaltig wirtschaften

Partnerschaften

Gemeinsam ist man stark: Interkommunale und internationale Netzwerke werden immer wichtiger. Der Markt Oberelsbach lebt seit Jahrzehnten den europäischen Gedanken.

Interkommunale Zusammenarbeit ist dem Markt Oberelsbach wichtig. Ein lokales Miteinander ist die Basis für eine zukunftsfähige Regionalpolitik. Daher pflegen wir eine Vielzahl von Netzwerken und Kooperationsprojekten und sind gut vernetzt mit den zentralen Akteuren im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön. Eine enge Zusammenarbeit gibt es beispielsweise mit der Rhön GmbH oder der Dachmarke Rhön: Erstere setzt sich für die touristische Vermarktung der hessischen, thüringischen und bayerischen Rhön ein. Der Markt Oberelsbach arbeitet in Workshops an der weiteren Entwicklung mit und pflegt daher auch den überregionalen Kontakt mit den drei Bundesländern und fünf Landkreisen. Letztgenannte, die Dachmarke Rhön, ist wiederum eine Initiative, die Erzeuger und Gastronomen zertifiziert, die regionale Produkte einsetzen. Aus dem Markt Oberelsbach beteiligen sich zahlreiche Produzenten und sind als Partnerbetriebe ausgezeichnet. Auch mit der Ökomodellregion Rhön-Grabfeld wird enger Austausch gepflegt. Aktuell überlegt man, wie ungenutzte Gemeindeflächen als Blühstreifen mit autochthonem Saatgut genutzt werden können. Außerdem bietet der Markt Oberelsbach für die Ökomodellregion Rhön-Grabfeld im 2018 angelegten traditionellen Rhöner Bauerngarten Führungen und Workshops für Interessierte an.



Intensive Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene gibt es durch die Regionalallianzen „Kreuzbergallianz“ und „Rhöner 5“ sowie mit den sechs prämierten Genussorten aus der Rhön. Gemeinsam will man Strukturen bündeln, Netzwerke schaffen und den Herausforderungen des ländlichen Raumes begegnen.

Regelmäßiger Austausch zu BNE findet selbstverständlich auch mit der Umweltbildungsstätte Oberelsbach und dem Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön e.V. (NBR e.V.) statt.

Außerdem arbeitet der Markt Oberelsbach als Mitglied des NBR e.V. auch auf der Managementebene des UNESCO-Biosphärenreservates Rhön mit und hat sich beispielsweise in der Erarbeitung des Rahmenkonzeptes eingebracht.

Darüber hinaus pflegt der Markt Oberelsbach einen Austausch mit mehreren nationalen und internationalen Partnern im Bereich der Nationalparke bzw. UNESCO-Biosphärenreservate. Bereits seit 1982 pflegt der Markt Oberelsbach Völkerverständigung und Völkerfreundschaft mit der französischen Partnergemeinde

Ökonomische Dimension: Nachhaltig wirtschaften

Arnac-Pompadour. Aktuell wird eine Städtepartnerschaft mit der norditalienischen Stadt Villorba geknüpft.

Eine enge Partnerschaft besteht mit dem Kruger to Canyons (K2C) Biosphärenreservat in Südafrika. Diese Partnerschaft besteht seit 2008, im Jahr 2017 besuchte eine Delegation aus dem UNESCO-Biosphärenreservat Rhön den Nationalpark, im Mai 2018 erfolgte der Gegenbesuch in der Rhön.

Mit der Auszeichnung 2018 durch die Deutsche UNESCO-Kommission wird auch der Austausch mit weiteren engagierten Kommunen im Bereich BNE weiter vorangetrieben.



Kulturelle Dimension: Rhöner Identität pflegen

Rhöner Maskenfastnacht

Ausgezeichnet mit dem Bayerischen Heimatpreis der Staatsregierung:

Die Rhöner Maskenfastnacht war fast vergessen, als der Markt Oberelsbach die Tradition bewusst belebte. Heute ist das Straßenfest, das im zweijährigen Turnus stattfindet, ein Publikumsmagnet. Nachwuchsprobleme muss die Rhöner Maskenfastnacht wegen der großen Popularität nun nicht mehr fürchten.

In der Faschingszeit holen die Männer und Frauen aus dem Markt Oberelsbach ihre handgeschnitzten Holzmasken und die traditionellen Kostüme hervor, die seit Jahrhunderten innerhalb der Familie überliefert werden.



In Gruppen ziehen die Fosenöchter als Jüde, Schlappmaul, Hexen, Span- oder Strohänner verkleidet durch die Gassen und haben eine diebische Freude daran, den Menschen in ihren Häusern, in den Autos oder auf den Gehwegen einen Schreck einzujagen.

Im Südwesten Deutschlands ist

die Fastnacht mit traditionellen Holzmasken und jährlich gleichbleibenden Kostümen durchaus üblich, aber in der Rhön ist dieser Anblick einzigartig: Der Markt Oberelsbach ist der nördlichste Ausläufer der alemanischen Fastnacht, nirgendwo nördlicher hat sich dieses Brauchtum etabliert.

Ein lustiges Treiben war es schon immer, aber im Kern ist die Maskenfastnacht eine ernste Sache mit strengen Regeln und Traditionen: Das Kostüm bleibt Jahr für Jahr unverändert und wird seit Generationen innerhalb der Familie weitervererbt. Die Holzmasken sind von Hand geschnitzt und bemalt, die Motive sind seit Menschengedenken überliefert und gehen teilweise auf christliche Motive zurück. Die Gemeinde ist der nördlichste Punkt, an dem die Tradition, charakteristische Holzmasken und seit Jahrzehnten tradierte Kostüme zu tragen, zu finden ist.

Die Anfänge der Rhöner Holzmasken reichen bis etwa zur Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. Da es im Ortsteil Weisbach die meisten Maskenschnitzer gab, entwickelte sich dort das größte Repertoire an Masken. Ab den 1850er Jahren bildeten sich die heute noch üblichen Maskentypen der Männer- und Frauengesichter heraus: Die Männergesichter besitzen in der Regel eine helle, fast elfenbeinerne Farbe und mandelförmige Augen. Außerdem zieren große, dunkelrote Wangen und ein markanter Schnurrbart das Gesicht. Die Frauengesichter zeichnen sich durch elegante, ebenmäßige Gesichtszüge mit roten Lippen und viel Rouge auf den Wangen aus. Das helle Gesicht wird umrahmt von schwarzen, streng in der Mitte gescheitelten Haaren. Alle zwei Jahre veranstaltet der Markt Oberelsbach die Rhöner Maskenfastnacht und lädt die Öffentlichkeit

Kulturelle Dimension: Rhöner Identität pflegen

dazu ein, das närrische Treiben hautnah zu erleben. Im Jahr 2017 wurde die Rhöner Maskenfastnacht mit dem **Bayerischen Heimatpreis** ausgezeichnet. Aktuell wird im Rahmen eines LEADER-Projektes eine Ausstellung zur Rhöner Maskenfastnacht konzipiert. Dafür werden Erzählcafés gegründet, um die Ursprünge und alte Abläufe rekonstruieren zu können.



Darüber hinaus halten wir uns als „SchnitzstandlOrtRhön“ und halten das alte Holzschnitz-Kunsthandwerk hoch, das man im Markt Oberelsbach noch immer hautnah erleben kann.

Kantate-Markt

Traditionelles Liedgut, Trachtentänze und Rhöner Brauchtum erleben: Der Kantate-Markt in Oberelsbach bringt die Generationen zusammen.

Der Kantate-Markt zelebriert Rhöner Brauchtum und Kultur: Jeweils am dritten Sonntag im Mai kommen Blasmusik-Gruppen und Trachtenvereine aus der Rhön nach Oberelsbach.

Gesang spielte in der Rhön schon immer eine wichtige Rolle. Als Radio und Fernsehen noch nicht den Alltag bestimmten und die sozialen Medien noch lange nicht in Sicht waren, kam man in der Familie oder im Freundeskreis zusammen und musizierte miteinander. Die Liedtexte waren gut bekannt, sie gehören zum Brauchtum dieser Region und erzählen von der Landschaft, von Heimat, der Liebe und dem Glück.

Der Kantate-Markt in Oberelsbach lässt diese Tradition aufleben: Blasmusik, flotte Trachtentänze und gemeinsames Singen machen den Tag zum Erlebnis.



Kulturelle Dimension: Rhöner Identität pflegen

Ginolfser Backhausfest

Alte Dorfstrukturen lebendig halten:
Das Dorfbackhaus, das der gesamten Dorfbevölkerung zugänglich ist und früher die Selbstversorgung gesichert hat, wird einmal jährlich in den Fokus des Dorflebens gerückt.

Im kleinen Rhöndorf Ginolfs war das Backhaus mit dem großen Holzbackofen lange Zeit Mittelpunkt des Dorflebens: Hier traf man sich, tauschte Neuigkeiten aus und backte Brot, Kuchen und Plotz. Einmal jährlich, beim Ginolfser Backhausfest, wird das Backhaus wieder zum Dorfmittelpunkt.

Tradition, Geselligkeit und Dorfleben werden beim Ginolfser Backhausfest hoch gehalten und für Einheimische und Gäste gleichermaßen erlebbar. Der Geruch von frischem Brotteig und der Rauch vom Holzfeuer liegen in der Luft, wenn beim nach alter Tradition das Backhaus in der Dorfmitte befeuert wird. Die Frauen und Männer aus dem Ort schüren den Holzbackofen im Alten Backhaus an und backen, ganz wie früher, traditionelle Rhöner Spezialitäten: Vom „Original Gingelser Bruätplotz“, zum „Gingelser Schmiereplotz“, über die Bratwurst im Brotteig bis hin zur Holzofen-Pizza reicht das Repertoire der engagierten Dorfbäcker.

Auch in anderen Ortsteilen des Marktes Oberelsbach hat sich das Dorfbackhaus erhalten und wird einmal jährlich in einem Fest angeschürt. Am Beispiel von Ginolfs zeigt sich, dass die Rhöner Tradition auch ein touristisches Event geworden ist.



Samstag- und Sonntagabend sorgen Live-Bands für Stimmung, der Sonntagnachmittag wird von festlicher Blasmusik begleitet.

Ginolfser Weideabtrieb

Rassige Rhöner Raritäten und Landschaftspflege kommunizieren:
Der Ginolfser Weideabtrieb ist seit zehn Jahren ein Highlight im Veranstaltungskalender und trägt zur Umweltbildung gleichermaßen bei.



Wenn die Tage kürzer werden, die Nächte kühler und die Morgennebel in den Tälern der Rhön liegen, spürt man: der Herbst ist da. Beim Ginolfser Weideabtrieb verlassen die Tiere ihre Huteflächen und kehren für den Winter in die Stallungen zurück. Mehr als tausend Weidetiere (Rinder, Ziegen und Schafe) kommen zum Teil geschmückt über den Leitenberg nach Ginolfs.

Auf einem kleinen Bauernmarkt rund um das Festzelt werden Produkte von regionalen Erzeugern angeboten, außerdem kann man mit Schäfern und Landwirten ins Gespräch kommen und den Weidetieren nahe sein. Regionale Spezialitäten rund um Rhönschaf, Fränkisches Gelbvieh und Ziege verwöhnen den Gaumen.

Mit dem Ginolfser Weideabtrieb, der sich 2018 zum 10. Mal jährte, wurde ein touristisches Highlight geschaffen, das mittlerweile mehrere tausend Besucher anlockt.

Der Weideabtrieb trägt zur Schaffung von Wertschöpfungsketten bei und thematisiert lebensnah den Erhalt unserer Kulturlandschaft im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, denn ohne das Rhönschaf und die Weideviehhaltung allgemein würde das „Land der offenen Fernen“ verbuschen und seine Artenvielfalt einbüßen.



Markt **Oberelsbach**

Natur erleben. Zukunft gestalten.

Marktplatz 3
97656 Oberelsbach
Tel 09774-9191-0
Fax 09774-9191-299
E-Mail: rathaus@oberelsbach.de
www.oberelsbach.de